

mit Rückblick 2020



*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
die Stadträte, die Gemeinderätinnen und Gemeinderäte
sowie die Vizebürgermeisterin und der Bürgermeister*

*wünschen allen Vilserinnen und Vilsern
ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gutes und friedvolles Jahr 2021!*

Advent. Es ist die Zeit der Adventkalender, um uns die Zeit bis Weihnachten zu versüßen... wortwörtlich mit den schokogefüllten Kalendern für unsere Kleinen. Für die Großen gibt es eine Fülle von Adventkalendern, für jeden Geschmack und als kleine Überraschung im Alltag.

Wir erfreuen uns am Rathaus-Adventkalender, am kunstvollen Bilderkalender in den Fenstern des Riepp-Hauses und möglicherweise auch an Text-Kalendern mit täglichen kleinen Botschaften. Folgender Ausschnitt ist dem Suria-Kalender (von Susi Dirr) entnommen, der heuer unter dem Motto „**Türen**“ steht. Zu finden auf www.suria.at
Viel Freude damit!

Keine Reisen, keine Ausflüge, keine Familientreffen, keine Freundschaftsbesuche, – für viele ist das die Vertreibung aus dem Paradies. Was will man uns denn noch alles nehmen?

Stimmt, wir machen gerade keine großen Sprünge. Doch bis zum Bücherschrank, zum Spieleregal, zum Telefon, zur Schublade mit den Backutensilien, zum nichtgeordneten Foto-Ordner, zur Yogamatte, zum Musikinstrument komme ich, – da wollte ich ja schon längst einmal hin! So ist es doch, wenn wir uns das ganz ehrlich eingestehen.

Ich komme bis zur Gartentür, zur Tür in mein Gartenhäuschen, wo meine frostempfindlichen Kübelpflanzen überwintern. Ich pflege sie, gieße die durstigen, ich zupfe vergilbte Blätter und Blüten ab, räume hin und räume her, kehre aus... Und ich bin sehr, sehr zufrieden.

Kleine Sprünge sind möglich. Sie tun uns gut. Denn mit diesen immer wieder verschobenen kleinen Sprüngen räumen wir etwas in uns auf, was uns zugleich ein Stück Unabhängigkeit von Äußerlichkeiten schenkt. Und dann wartet man gar nicht mehr so wehmütig sehnsüchtig auf die größeren Sprünge...

*Meine Tür heute:
Ein großes Stück Unabhängigkeit von Äußerlichkeiten liegt in mir.*



Liebe Vilserinnen, liebe Vilser,

ein schwieriges Jahr geht für uns alle bald zu Ende und die Schwierigkeiten werden sich voraussichtlich nächstes Jahr noch weiter fortsetzen. Niemand von uns hätte sich wahrscheinlich gedacht, dass wir uns einmal mit einer Pandemie im unmittelbaren Umfeld auseinandersetzen müssen. Wir haben gesundes Wasser, gesunde Luft und eines der besten Gesundheitssysteme der Welt und trotzdem mussten wir erfahren, dass wir nicht unverwundbar sind.

Die Coronakrise hinterlässt nicht nur in privaten Bereichen seine Spuren, sondern wirkt sich auch deutlich auf die Arbeit in der Stadtgemeinde aus und reißt ein großes Loch in unser Gemeindebudget. Trotzdem gilt es, nicht den Mut zu verlieren und positiv in die Zukunft zu sehen.

Während ich diese Zeilen schreibe, findet die Aktion „Tirol Testet“ statt. Ich möchte die Gelegenheit nutzen, mich bei allen freiwilligen Helfern – den Angestellten im Stadtamt, dem medizinischen Personal, den Helfern bei der Registrierung und im BackOffice und der Stadtfeuerwehr Vils ganz herzlich für die perfekte Organisation und die professionelle Durchführung zu bedanken. Es ist ein schönes Gefühl, dass die VilserInnen zusammenhalten, wenn es darauf ankommt.

Im Jahr 2021 stehen wieder einige große Projekte an.

Der **Fahrbahnbelag der L69** wird von der Abfahrt Bachhalde in Richtung Pfronten bis zum Kühbach erneuert. Diese Maßnahme wird vom Baubezirksamt Reutte geplant, organisiert und durchgeführt. Die Stadtgemeinde beteiligt sich an diesem Projekt durch die Erweiterung des Glasfasernetzes, das im südlichen Gehsteig der L69 verlegt wird. Mit Behinderungen im Straßenverkehr ist in dieser Zeit zu rechnen.

Während im Westen und im Zentrum von Vils die Bahnübergänge gesichert sind, bestehen im Osten noch **3 ungesicherte Bahnübergänge**. Diese 3 EK's (Eisenbahnkreuzungen) werden aufgelassen und

durch eine neue EK ersetzt. Dazu ist es auch notwendig, die Fahrbahn der L69 zu verbreitern und um eine Abbiegespur zu ergänzen. Die Fertigstellung ist für Anfang 2022 geplant.

Für das nächste Jahr haben wir uns auch die **Erneuerung der Hauptwasserleitung** vom Obertor bis zur Quellfassung am Schlift vorgenommen. Die aktuell genutzte Leitung ist bereits über 100 Jahre alt und sollte hier einmal ein größerer Störfall sein, sitzt ganz Vils auf dem Trockenen. Diesem Risiko sollten wir uns nicht länger aussetzen. Außerdem erwarten wir uns eine Verbesserung der Wasserqualität, die leider in vielen Bereichen in Vils durch die Bräunung des Wassers unangenehm auffällt.

Um die Sicherheit der Wasserversorgung zusätzlich zu erhöhen, haben wir die **Untersuchung von 3 Wasserquellen** im Bereich zwischen Roter Stein und Vilser Alm in Auftrag gegeben. Wir wollen wissen, ob es in Vils noch andere Quellen gibt, die für die Trink- und Löschwasserversorgung geeignet sind und ob die Wasserqualität (z.B. weniger Kalk) besser ist. Bis zum Bau einer zweiten Quellfassung ist es aber noch ein weiter Weg und wird in naher Zukunft nicht umgesetzt werden können. Die Voraussetzung dafür ist aber, überhaupt eine geeignete Quelle zu finden. Deshalb haben wir diesen Schritt gesetzt.

Mit der Neueröffnung des Vogelbaums (inkl. Poststelle) und der Weiterführung des Spargeschäftes haben wir in Zukunft **zwei Nahversorger** in Vils. Wer hätte sich das gedacht. Noch vor Kurzem hat alles darauf hingedeutet, dass wir eine unbestimmte Zeit ohne Nahversorgung in Vils auskommen müssen. Aus meiner Sicht stehen die beiden auch nicht in Konkurrenz zueinander, sondern ergänzen sich. Bitte unterstützt **UNSERE Nahversorger**, indem ihr fleißig dort einkauft, damit die Nahversorgung in Vils auch weiterhin noch lange gesichert ist.



Aus bekannten Gründen war es uns leider seit März dieses Jahres nicht mehr möglich **Jubilare und Juilarinnen** (Goldene Hochzeit, runde Geburtstage) persönlich zu besuchen. Ich möchte hier den Jubilaren und Jubilarinnen noch einmal ganz herzlich gratulieren und wünsche euch für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute.

Wie immer in der letzten Ausgabe von Vils aktuell, bedanke ich mich an dieser Stelle bei allen, die sich - egal in welchem Umfang - in unserer schönen Stadt engagieren.

Ganz besonders gilt dieser Dank meiner Vizebürgermeisterin Dagmar Meleusch, den Mitgliedern des Stadt- und Gemeinderates und nicht zuletzt den Mitarbeitern der Stadtgemeinde Vils.

Ich wünsche euch eine besinnliche Adventzeit, schöne Weihnachten und einen guten Rutsch in ein hoffentlich Pandemie-freies und erfolgreiches Jahr 2021.

Und immer daran denken:
„Abstand halten 🚫 negativ bleiben ☹️
aber positiv denken“

Euer Bürgermeister



Foto: Ch. Bader

Ohne das (finanzielle) Engagement heimischer Unternehmen und Firmen für Vereine, Einrichtungen und Institutionen wäre in Vils vieles nicht möglich.

Auch die Herausgabe von Vils aktuell und der Jahreskalender wird von vielen unterstützt und dafür sagen wir allen ein herzliches
DANKESCHÖN!

Liebe Cilli,

seitens der Stadtgemeinde Vils und von mir persönlich möchte ich mich bei dir für die jahrelange Treue und deinen Einsatz im Stadtsaal recht herzlich bedanken! Du warst immer zur Stelle, musstest sehr oft flexibel sein und trotzdem hast du zahlreiche Feierlichkeiten ohne viel Aufsehen - oftmals bis in die frühen Morgenstunden durchgeführt. Wir wünschen dir in deiner wohlverdienten Pension alles Gute, Gesundheit und noch viele erfrischende Momente an deinem geliebten Alatssee!

Bürgermeister
Manfred Immler



Lieber Ernst,

zu deiner Pensionierung wünsche ich dir persönlich und im Namen der Stadtgemeinde Vils alles Gute! Ich möchte mich für deinen jahrelangen Einsatz als wichtigsten Nahversorger herzlich bedanken. Es war nicht nur ein Lebensmittelgeschäft, in das du sehr viel Zeit investiert hast, es war auch ein Ort, an dem sich Menschen begegnet sind, sich ausgetauscht haben und das über Jahrzehnte!

Für deinen neuen Lebensabschnitt wünschen wir dir vor allem Gesundheit, Glück und einen erfüllten Ruhestand. Als Bürgermeister bin ich sehr erfreut, dass es dir gelungen ist, den Fortbestand des Spargeschäftes zu sichern und an deine Mitarbeiterinnen zu übergeben. An dieser Stelle sei es mir erlaubt, auch der neuen Geschäftsführung alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft zu wünschen!

Euer Bürgermeister
Manfred Immler

Adventkalender 2020

Fast hätte es heuer keinen Adventkalender gegeben. Und diesmal ist nicht mal Corona schuld. Aber auch nicht unser neu eröffnetes Stadtlädele „Vogelbaum“.

Lora und Georgie wollten von Anfang an, dass der Adventkalender durchgeführt werden kann. Aber in einem Lebensmittelgeschäft gibt es natürlich bestimmte Richtlinien, die eingehalten werden müssen, und hier geht es dann um das Thema Tageslicht. Gebhard Lorenz hat aber bis zuletzt für „seinen Adventkalender“ gekämpft und konnte dann recht kurzfristig das Adventkalenderteam von seiner Idee, die Räume oberhalb der Raiffeisenbank zu nutzen, überzeugen.

Aufgrund der kurzen Vorbereitungszeit haben wir uns dann dazu entschlossen, die vorhandenen Bilder zu nutzen und somit gibt es heuer eine bunte Mischung aus den letzten Jahren.

Ein herzliches Danke an Gebi für seine Ausdauer und Idee und an Kelli für den spontanen Umbau der Lichtanlage.

Wir hoffen, wir können euch mit dem Kalender ein wenig Abwechslung, Licht und Freude in den Advent bringen. Eine schöne Adventzeit wünscht euch allen das Adventkalenderteam.



Im Gedenken



Daniela Vogler

*17.02.1935 • †27.11.2020

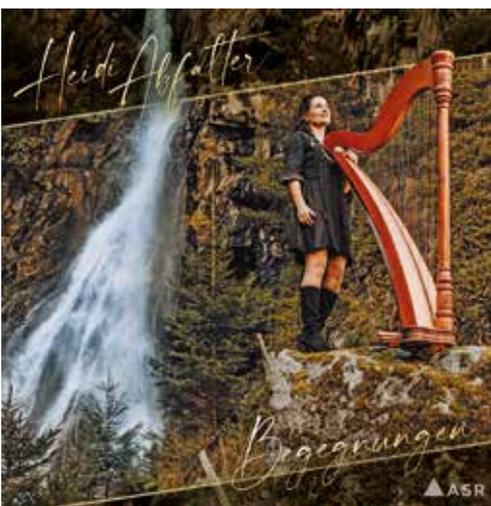
Da das Ausschneiden von Punsch und Glühwein nicht erlaubt ist, werden wir heuer schweren Herzens den Glühweinstand nicht öffnen. Bis nächstes Jahr. Landjugend Vils.

NEUE CD „Begegnungen“

Harfe begegnet Euphonium, Harmonika und Hackbrett. Zu hören sind Eigenkompositionen im Duett sowie solistisch, aber auch Bekanntes u.a. „How deep is your love“ (Bee Gees), „Besame mucho“ ...

Erhältlich ist die CD im SPAR Geschäft und Vogelbaum und natürlich bei Heidi persönlich Tel. 0677/61441292

Grafik: Tschuni / Foto: Lisa Immler



Alte Bilder im Kalender 2021

Den heurigen Kalender, der in den letzten Tagen und Wochen ausgeteilt wurde, zieren alte Bilder von Vils. Einiges wird manchen noch bekannt vorkommen, einiges aber auch nicht. Die fehlenden Informationen zu den Bildern waren einerseits dem „Platzmangel“ im Kalender geschuldet, andererseits aber auch dem Hintergedanken, dass dadurch ein Informationsaustausch in der Bevölkerung angeregt wird.

Hier nun die Informationen zu den Bildern.

Ergänzungen, Berichtigungen usw. können gerne an die Redaktion gemeldet werden.

- Jänner:** 1 Vilsbrücke vor 1954 - der Hiärtåbuå ist Otto Erd •
2 und 3 Neubau der Brücke 1954
- Februar:** 1 Stadtplatz um 1950 • 2 und 3 Stadtplatz um 1940
- März:** 1 GH Ulrichsbrücke um 1920 • 2 GH Schwarzer Adler „Maura“ um 1955 •
3 Ramona Stüberl bis Mitte 1970
- April:** 1 GH Schlicke • 2 GH Vilseck • 3 GH Schönbichl
- Mai:** 1 und 3 Hochwasser (Lüs) 11.06.1965 • 2 Hochwasser (Lüs) 10.08.1970
- Juni:** 1 bis 3 Stadtgasse um 1955
- Juli:** 1 Stadtgraben - das Bauernhaus (Rudolf Roth „Tschiebl“) wurde 2005 abgerissen, jetzt Kulturhaus •
2 Haus „Odl“ (Pumeneder Judith), Obertor, wurde in den frühen 70er Jahren abgerissen •
3 Käserei „Käskuchå“ bis ca. 1970
- August:** 1 Lebensmittelgeschäft um 1920 bis ca. 1978 • 2 Tabaktrafik Anna Wörle 1932 – 1960, Maria Kieltrunk von 1960 bis zur Schließung 1993 • 3 Gendarmarie um 1958 (heute IBF)
- September:** 1 Vilsregulierung Lände um 1950 • 2 GH Lände um 1930 • 3 GH Edelweiss, Bahnhofstraße
- Oktober:** 1 und 3 Zementwerk Schretter & Cie um 1930 • 2 Alte Seilbahn ab 1909
- November:** 1 Altes Rathaus bis Ende 1960 • 2 heute Mountain Rider, rechts Schwarzer Adler • 3 St. Anna Steeg um 1900
- Dezember:** 1 Bahnhof Vils bis 2016 • 2 Tankstelle um 1965 Bahnhofstraße • 3 Zollamt Weißhaus



Der Nikolaus kommt immer...



Fotos: Christine Bader

Liebe Vilserinnen und Vilser,

aufgrund der derzeitigen Situation darf die Jugendfeuerwehr heuer das Friedenslicht leider nicht in die Häuser austragen.

Wir werden das Friedenslicht aber trotzdem in Telfs abholen und euch in der Feuerwehrrhalle am

23.12.2020 von 16:30 bis 19:00 Uhr

zum Abholen bereitstellen.

Wir bitten euch nur nach Aufforderung in die Feuerwehrrhalle einzutreten und einen Mundschutz zu tragen.

Die Feuerwehr Vils wünscht allen Vilserinnen und Vilsern, trotz der aktuellen Situation, eine besinnliche Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2021!



Vils hat getestet!

An den 3 Tagen vom
03. - 06. Dezember haben sich
479 Personen testen lassen.
(31,6% Beteiligung)

Alle NEGATIV!

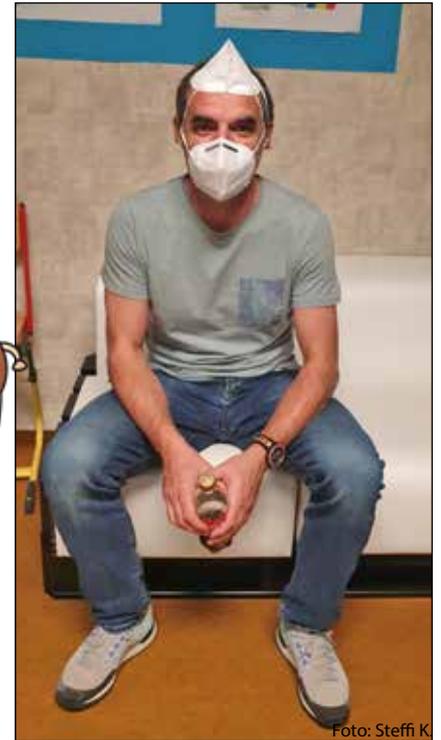


Foto: Steffi K

Man(e) kann sich nie genug schützen

Kostenlose Abgabe der leeren Streusalz-Säcke.

Abmessung ca. 1x1x1m
Info im Rathaus 8204



Was Spezielles für Weihnachten:

- Skulpturen von Sylvia Natterer und Natalie Schwarz,
- Bilder von Katja Fleissner, Silvia Skelac, Brigitte Schrettl, Willi Wiedemann, Friedrich Huber, Sepp Oberhollenzer, Leo Lechenbauer, Magnus Roth, Seeger Ranstädt, Josef Stich, Lucia Kollbach-Lux, Liz Ihrenberger-Anthony, Leo Gschnaller, E. Souci, Sonja Moser, u. a.
- Hunderte antiquarische Bücher über Geschichte - speziell Außerfern, Allgäu und Tirol, Kunst, Bergsteigen, Reisen u. a.

Ich sende gerne unverbindlich Fotos per Mail oder WhatsApp zu.

Antiquitäten
SCHRETTL

6682 Vils Obertor 28a
+43 664 4636137 • privat@r.schrettl.at

Suchen sie noch ein kleines Geschenk?

Aus dem Shop des Kulturverein VilsArt:

Bücher:

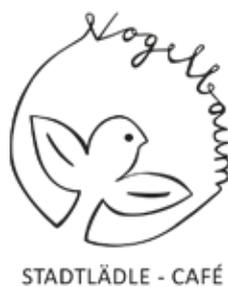
Musikhandschriften aus Vils	40,-
Chronik von Vils, Stolz 1927	80,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (original)	700,-
Chronik von Vils, Kögl 1831 (Nachdruck)	80,-
Betende Liebe, von Frühmesser Johannes Sigl	20,-
Franzosen- und Bayernkriege im Außerfern um 1809, von Reinhold Schrettl	17,-
Expedition Außerfern, von Reinhold Schrettl	12,-
Tiere schießen....	
Jagdreisen von Vilser in die Mongolei, Sibirien und Schottland, sowie Geschichte der Jagd u. a. im Außerfern, und über den Sinn der Jagd, von Reinhold Schrettl	20,-
Flurnamenkarte von Vils	20,-
CD Orgel von Johann Konrad Wörle	20,-
CD Hommage an Dominikus Rief	15,-
CD Barock Cello von Anton Posch 1720	20,-

Erhältlich bei Reinhold Schrettl, Obertor 28a

Tel 05677-8290 oder 0664 4636137

privat@r.schrettl.at

Der Vogelbaum hat offen!



Am Samstag, den 28. November war es endlich soweit! Der Vogelbaum öffnete seine Türe!

Zwischen 10 und 18 Uhr warteten die Besucher geduldig, um sich im Geschäft das Angebot anzuschauen. Im ersten Raum sollte sich zwar das Café befinden, das jedoch frühestens ab dem 7. Jänner eröffnet werden darf. Deswegen stehen dort inzwischen die sechs „Draußen-Tische“, auf denen

Öffnungszeiten:

Mo. - Sa. 06:30 - 18:00

Post: 07:00 - 17:00

Produzenten aus Vils und Umgebung ihre handgefertigten Kunstarbeiten anbieten. Auch für Handwerker ist die Situation nicht einfach, weil sie ihre Ware nicht auf Weihnachtsmärkten verkaufen können, da es keinen gibt. Was es gibt, sind regionale Bauern, die auch derzeit keine Hotels und Gastronomen beliefern können. Deshalb sind wir sehr dankbar und glücklich, Eier, Wurst, Fleisch und Jogurt aus Österreich hauptsächlich von Familienbetrieben anbieten zu können. In den ersten zwei Tagen waren schon die ersten 200 leckeren Eier ausverkauft! Auch das Bio-Brot und der Käse kommen gut an, wir erhielten jedoch die Rückmeldung: Mehr aus Tirol! Somit gab es schon vier Tage nach der Eröffnung Käse und Brot aus Tirol.

Genau so stellen wir uns das Projekt vor: Für uns gilt, für die Bürger da zu sein und auf ihre Bedürfnisse einzugehen. So kann jeder auch besondere Produkte bestellen, die gerade nicht vorhanden sind, z.B. Rohmilch, die am nächsten Tag geliefert wird. Unser ganzer Stolz ist die biologische Milch vom Ranzenhof aus Vils. Diese kommt sehr gut an und ist schnell ausverkauft. „Schmeckt einfach anders! Köstlich!“, lauten die Rückmeldungen der Kunden. Das freut uns, - und noch mehr Leo und seine Familie, die es täglich schafft, dass wir unsere Milch frisch bekommen.

Bekommen werden auch alle Genossenschaftler ihr Brot, Gebäck und Kuchen jeden Sonntag, solange auch die Gastronomie geschlossen halten muss, vor die Haustür. Zwischen 7 und 9 Uhr werden die Vorbestellungen ausgeliefert.

Bitte einfach im Vogelbaum bis Freitag Bescheid sagen oder anrufen: 0667-7829731.

Was noch für den Laden geliefert wird, das sind die „Unverpackt“- Behälter, die wir bereits im September bestellt haben. Am 13. Dezember sollen sie ankommen, wir werden sie mit Nüssen, Samen, Getreide und Müsli füllen. Wir freuen uns ganz besonders darauf!

Auch darauf, beim Einkauf und Verkauf weniger Verpackung zu verwenden. Das ist uns mit all den Bestellungen vor der Eröffnung nicht immer gelungen, jedoch machen wir uns zusammen mit euch auf den Weg, etwas bewusster und umweltfreundlicher zu leben. Das lohnt sich! Vor allem wegen unserer Kleinen, die übrigens täglich eine Adventsüßigkeit oder ein Obststück bei uns gratis bekommen.

**Vogelbaum wünscht allen Vils aktuell-Lesern eine besinnliche Weihnachtszeit!
Bleibt gesund und haltet zusammen.**

Lora Angelov und das Vogelbaum-Team

**„Vielen Dank an die ehrenamtlichen Helfer!
Ohne euch wäre das Projekt gar nicht möglich gewesen.
Ihr alle kriegt einen Platz an unserem Stammtisch im Café!“**



Das Stadtlädle Vogelbaum wächst bereits nach der Geburt sehr schnell. Gerne betreuen wir ihn und es dauert Stunden, bis alles auch nach Feierabend erledigt ist. Doch das tun wir gerne, weil die Genossenschaftsidee so faszinierend ist.

Wer ebenfalls vom Projekt überzeugt ist, der ist als ehrenamtlicher Helfer willkommen!

Die physische Zeit fehlt und wir sind deshalb für jede Unterstützung dankbar: sei es Abholdienst, Gestaltung von Geschenkkörben und Deko oder einfach da sein :-). Selbst eine Stunde die Woche hilft dem noch so jungen Vogelbäumchen sehr. Und diese ehrenamtliche „Gartenarbeit“ für den Baum macht sich bezahlt: Es gibt uns allen den Sinn, etwas Gutes für die Gemeinschaft, die Umwelt und die Kleinproduzenten zu tun!



„Martinslesefest“

Am 11. und 12. November genossen die 1. und 2. Klasse der VS Vils ein Lesefest im Rahmen des BIB-Unterrichtes. Zuerst wurde ihr Wissen über das Leben des Heiligen Martins mit einem Kurzfilm aufgefrischt. Dann gab es allerlei Leseaufgaben rund um das Martinsfest zu bewältigen: Legekreis, Lesespaaziergang, Quizfragen,... Während die Kinder ein

kleines Martinsbüchlein gestalteten, duftete es nach frisch gebackenen Waffeln, die auch gleich verspeist wurden. Als krönenden Abschluss drehten wir in der Dämmerung eine kleine Runde mit den mitgebrachten Laternen. Wie schön, dass manche Aktionen doch auch coronatauglich sind. Gerade noch geschafft vor dem schulischen Lockdown am 16. November.



Fotos: VS



Gratulation an alle Eltern, die die letzten drei Wochen durchgehend das Homeschooling mit ihren Kindern so toll gemeistert haben!

Kompliment auch an euch Kinder für euer Durchhaltevermögen!

Das komplette Lehrerteam war vor Ort und hat die Betreuungskinder (im Durchschnitt die Hälfte aller Volksschüler) bei ihrer Wochenplanarbeit unterstützt und gefördert. Nun freuen wir uns, dass seit Montag wieder alle in den Präsenzunterricht zurückgekehrt sind. Wir werden bis zu den Ferien fleißig arbeiten und uns zwischendrin mit adventlichen Einheiten auf Weihnachten einstimmen.

Allen Vilsern wünschen wir einen besinnlichen Advent, ein frohes Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr 2021!

Andrea Bailom und das Team der VS-Vils





Corona - Schulalltag

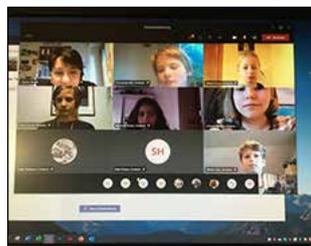
Mit dem Montag, 07.12., hat unsere Mittelschule die Zeit des Distance-Learnings beendet und wir gehen wieder zum Präsenzunterricht über. Zwei Begriffe, deren Bedeutung uns vor einem Jahr noch nicht vertraut war. Mittlerweile prägen sie das Schulleben.

Die zweite Welle hat Schülerinnen und Schüler, Eltern, aber auch uns Lehrerinnen und Lehrer wiederum vor große Herausforderungen gestellt.

Die ersten Monate dieses Schuljahres konnten wir nutzen eine neue Plattform zur Übermittlung der Arbeitsaufgaben zu schaffen und in einigen Schulstunden die Schülerinnen und Schüler damit vertraut machen. Die dafür genutzte Zeit sollte sich während der Fernlehre als sehr gut investiert herausstellen. Wer Probleme mit dem Lernen zuhause hatte oder wo keine Beaufsichtigung der Kinder vorhanden war, konnten die Schülerinnen und Schüler die Betreuungsgruppe in der Schule besuchen. Unter Aufsicht und mit Unterstützung des Lehrpersonals wurde an den Aufgaben digital gearbeitet. Dieses Angebot wurde im Herbst wesentlich öfters genutzt als vergleichsweise im Lock-down im Frühjahr.



Rückblickend möchte ich stellvertretend für mein Team auch einen Dank an die Eltern aussprechen. Gerade für sie war dies sicherlich eine besonders herausfordernde Zeit. Ohne Unterstützung von Seiten des Elternhauses wäre diese Periode nicht so erfolgreich zu meistern gewesen.



Die durchwegs positiven Rückmeldungen der Eltern an die Lehrerinnen und Lehrer unserer Schule sollen hier nicht unerwähnt bleiben. Einerseits waren die Schülerinnen und Schüler vor Ort zu betreuen, andererseits wurden Stunden digital abgehalten, Hilfestellungen mussten am PC erbracht werden und manch Hilferuf zu technischen Problemen wurde am Telefon gelöst, Korrekturarbeiten rundeten den Tagesablauf ab.



Willkommen auf der Homepage der MS Vils

4.12. Morgen kommt der Nikolaus
04. Dezember 2020
von Maria Pichler
K
i
n
d
e
r
F
a
m
i
l
i
e
K
i
n
d
e
r
O
b
e
r
n
L
i
e
d
e
r
A
u
f
f
r
e
u
n
g
U
n
d
e
r
n
i
c
h
t
e
F
r
e
u
d
e
S
ü
c
k
c
h
e
n

3.12. Es wird scho glei dumpa
03. Dezember 2020
von Maria Pichler
E
s
w
i
r
d
s
c
h
o
g
l
e
i
d
u
m
p
a
E
s
w
i
r
d
s
c
h
o
g
l
e
i
d
u
m
p
a
E
s
w
i
r
d
s
c
h
o
g
l
e
i
d
u
m
p
a

Corona Hilfe
Aktuelle Informationen zum Schulbereich von 07.12. bis 4.12. Link zur Bildungsinformation Tirol

Mittelschule Vils
Jusuf-Aberra-Weg 28
4042 Vils
Anschreiben: schulleitung@ms.vils.at



Mittlerweile sitzen wir nun wieder in der Schule und Masken verhüllen unsere Nasen und Mäuler. Die Sicherheitsmaßnahmen prägen unseren schulischen Alltag.

In früheren Jahren haben wir jeden Morgen uns zur Adventbesinnung in der Aula getroffen, wo musikalische Beiträge begleitet

von passenden Texten vorgebracht wurden. Nun findet dies am Bildschirm in den Klassen statt, wo die von unseren Künstlerinnen und Künstlern gestalteten Beiträge auf unserer neugestalteten Homepage (www.ms-vils.tsn.at) zu Unterrichtsbeginn betrachtet werden. So können wir uns diese liebgewordene Tradition in der Adventzeit erhalten.

Bald wird der Advent in die Weihnachtsferien übergehen. Alle können so ihre verdiente Pause vom schulischen Leben, jedoch weniger von den Plagen der Pandemie finden.

So wünsche ich Ihnen allen eine besinnliche und erholsame Weihnachtszeit und wünsche Ihnen viel Gesundheit für das nächste Jahr.

Für das Team der MS-Vils
Hannes Hassa



Fotos: MS Vils





Ein Rückblick

Wieder ist ein Jahr vorbei. Die letzten 12 Monate waren doch besonders für den SSV-Vils. NEIN es ist nicht die Pandemie, sondern wir feierten unser 40-jähriges Jubiläum. Am Anfang des Jahres brachten wir die Winterturniere alle planmäßig durch. (DUO-Turnier, Gedenkturnier, Winterstadtcup). DJ Mario heizte bei unserem jährlichen Frauenkränzchen den Damen mit guter Musik ein. Wir konnten uns über zahlreiche Besucher freuen.

Im März bremste uns COVID-19 bei den Vorbereitungen für unser Jubiläumswochenende mit 5 Turnieren, einer Feldmesse und einem Festakt aus. Dafür nutzten wir diese Zeit für diverse Reparaturen und Erneuerungen. Im Außenbereich wurde ein neuer Zaun errichtet, die Fassade neu verputzt und die Bahnen auf dem Platz wurden neu eingezeichnet. Im Innenbereich wurde im alten Heizraum eine neue Küche errichtet. Es wurden die Wände und der Boden gefliest und ein neuer Dunstabzug eingebaut. DANKE an die freiwilligen Helfer und an die Stadtgemeinde Vils für die großartige Unterstützung.

Auch in den nächsten Monaten bremste uns der Virus bei unserer Planung für die Feier unseres 40-jährigen Jubiläums weiter aus. Manch einer wollte schon alles absagen, aber die Geduld hat sich ausgezahlt und so konnten wir wenigstens die sportlichen Veranstaltungen durchführen. Es wurden vom 03.07.2020 bis 05.07.2020 4 Turniere veranstaltet. Am Freitagabend ein Trio-Mixed Turnier,



Markus Hengg, Stefanie Krepler, Karl Mages

wo wir als Gastgeber den Sieg holen konnten, Samstagvormittag ein DUO-Turnier – Sieger: SC Breitenwang, Samstagnachmittag ein 2. DUO-Turnier – Sieger: TSV Bernbeuren und zum Abschluss am Sonntag das Jubiläumsgedenkturnier – Sieger: SBF Pflach. Jede Mannschaft bekam für ihre Teilnahme einen schönen, selbstgemachten Plattenständer. Das Jubiläumsgeschenk kam sehr gut an. Ein großer Dank geht an die Sponsoren: MB-Holzbau, Tischlerei Niggel und Lasertechnik Narama. Leider mussten wir den Festakt mit Livemusik absagen.

Auch den an dem Samstagnachmittag geplanten Galgenmöslecup mussten wir auf den 12.09. verschieben. Es kämpften dann doch sagenhafte 16 Mannschaften um den Pokal. Gespielt wurde in 2 Gruppen und im Finale standen sich die Lände und der 1. FC Ozelot gegenüber. Es setzte sich dann die Lände mit dem Ergebnis 12:8 durch.



Gewinner des Galgenmöslecup

Im Großen und Ganzen kann der Verein auf ein gelungenes Wochenende zurückblicken. Ich bedanke mich für die vielen freiwilligen Helfer, die an diesem Fest mitgewirkt haben. Auch nicht zu vergessen sind unsere fleißigen Bäckerinnen im Hintergrund, die uns wieder mit ihren leckeren Kuchen versorgten.

Weil wir eine der größten Freiluft-Stocksportanlage Tirols besitzen und viele Turniere wegen Corona abgesagt wurden, entschieden wir uns ein weiteres DUO Turnier zu veranstalten. Leider mussten wir das Turnier wetterbedingt in die Breitenwanger Stocksporthalle verlegen.

Auch eine Vereinsmeisterschaft im Einzel- und Mannschaftsschießen konnten wir durchführen. Vom 14.07.2020 – 16.07.2020 fand das Einzelschießen mit 12 Teilnehmern statt und am 17.09.2020 der Mannschaftsbewerb mit 6 Mannschaften.



Vereinsmeister Mannschaft

Vereinsmeisterschaft Sommer Mannschaft 17.09.2020

1. Karl Mages, Burkhard Beirer, Simon Wolitzer	2,09	8:2
2. Ewald Taferner, Peter Stebele, Christian Kammerlander	2,02	8:2
3. Ulli Kuen, Sigfried Schretter, Leander Niggel	0,63	4:6
4. Ingrid Mages, Hermann Mellauner, Dominik Krainer	0,58	4:6
5. Stefanie Krepler, Willi Gruber-Stadler, Armin Megele	0,82	3:7
6. Gebhard Lorenz, Friedhelm Backhausen, Markus Hengg	0,79	3:7

Vereinsmeisterschaft Sommer Einzel 14.07. – 16.07.2020

1. Markus Hengg	270 Pkt.	7. Stefanie Krepler	210 Pkt.
2. Christian Frick	246 Pkt.	8. Burkhard Beirer	198 Pkt.
3. Andreas Hosp	237 Pkt.	9. Ewald Taferner	197 Pkt.
4. Karl Mages	236 Pkt.	10. Peter Stebele	184 Pkt.
5. Franz Fischer	222 Pkt.	11. Christian Kammerlander	182 Pkt.
6. Dominik Krainer	218 Pkt.	12. Leander Niggel	174 Pkt.

Wir fanden auch noch Zeit an 2 Turnieren bei unseren Freunden teilzunehmen. In Nüziders erreichten wir den 3. Platz und bei unseren Nachbarn in Pinswang den 4. Platz.



4. Platz -ESF Pinswang:
Sonja Haller, Michael Haller

Einen schönen **Vereinsausflug** hatten wir Anfang September in Südtirol. Wir fuhren am Freitagmittag über das Engadin nach Algund. Am nächsten Tag schnupperten wir auf dem Meraner Höhenweg (Leiter Alm) die Südtiroler Bergluft. Am Abend ging es zum Shoppen und einem gemeinsamen Abendessen nach Meran. Am Sonntag traten wir wieder die Heimreise an.

Das war ein kurzer Rückblick 2020. Noch zur Info: Wir haben die Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen aufgrund der Situation auf nächstes Jahr verschoben. Der Vorstand bleibt bis zu diesem Zeitpunkt der Alte. DANKE an meinen Vorstand für die gute Zusammenarbeit und ich freue mich schon auf nächstes Jahr mit euch neue Herausforderungen zu meistern.

Wir wünschen allen Vereinsmitgliedern und Vilsern ein besinnliches Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021.



Vereinsausflug nach Algund/Südtirol

Bleibt gesund.
Stock Heil
Obmann Christian Kammerlander

Der SSV gratuliert ganz herzlich Karl Mages zu seinem 70. Geburtstag



Ein DANKESCHÖN allen Helfern bei den Jubiläumsfeierlichkeiten!



Lieferservice im Lockdown 2



In der letzten Ausgabe des „Vils Aktuell“ haben wir noch verkündet, dass die Büchereien offen bleiben. Nachdem die Regierung jedoch den Lockdown verschärft hatte, mussten auch wir wieder schließen.

Damit wir unsere Leser*innen dennoch mit Büchern, Spielen und Filmen versorgen konnten, haben wir unseren Lieferservice ins Leben geru-

fen. Dabei wurden die vorbestellten Bücher, Spiele und Filme kontaktlos und CO₂-neutral direkt vor die Haustür geliefert. Die Vorbestellungen sind online oder telefonisch möglich:



Online: www.biblioweb.at/vils



Telefon: 05677 83478
MI 17:00-19:00 Uhr

Den Lieferservice wird es auch in zukünftigen Lockdowns wieder geben. **Jedoch freut es uns, dass wir ab 9.12.2020 wieder normal geöffnet haben.** Da sich die Regelungen häufig ändern, sind die gerade gültigen Regeln auf unserer Homepage oder den Anschlagtafeln zu finden.



Öffnungszeiten: Mittwoch | 17:00 - 19:00 Uhr
Freitag | 17:00 - 19:00 Uhr

Für alle Kinder und Rätselbegeisterte:

Auf dieser Seite haben wir einige Christbaumkugeln versteckt. Wie viele sind es? Die Auflösung ist links unten zu finden.

Abgeschlossene Ausbildung

Auch in einer Bücherei gibt es Aus- und Fortbildungen. Julia Petz hat diesen November die Ausbildung zur ehrenamtlichen und nebenberuflichen Bibliotheksleiter*in abgeschlossen. Zu dieser Ausbildung gehören insgesamt



Julia Petz mit ihrer Projektarbeit „Mathe ist uncool“.

drei Kurswochen, die Ausarbeitung eines Projektes und eine Prüfung. Julias Projekt fokussierte den Bereich MINT (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Dazu führte sie im Februar den Workshop „Mathe ist uncool“ durch. Wir gratulieren sehr herzlich zur abgeschlossenen Ausbildung.

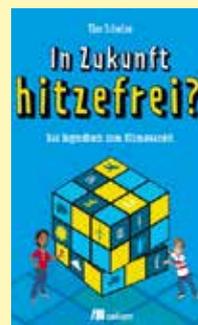
BUCHTIPPS



Der Keller

Sabine Thiesler

Bereits der Titel dieses Buches lässt nichts Gutes ahnen... Sabine Thieslers Psychothriller ist äußerst spannend erzählt und fesselt von der ersten Minute an. Der Thriller handelt vom spurlosen Verschwinden von jungen Frauen.



In Zukunft hitzefrei?

Tim Schulze

Dieses Sachbuch erklärt, wie ernst die Lage unseres Klimas ist, wo unsere Fehler lagen. Das Sachbuch erklärt dieses doch schwierige Thema sehr gut und leicht verständlich. Aus diesem Grund ist dieses Buch sehr lesenswert.



Neon Birds

Marie Graßhoff

Ein spannender Auftakt einer Science-Fiction-Trilogie: Eine künstliche Intelligenz bedroht die Menschheit - ist die Welt noch zu retten? Dieser Roman ist sowohl für Jugendliche, als auch für Erwachsene äußerst empfehlenswert.



Icons made by Freepik, Smashicons, iconixar and Pixel perfect from www.flaticon.com

Zum Rückblick

Auch heuer hat Susi Dirr wieder ihren ganz persönlichen Jahresrückblick geschrieben.

Keine akribische Auflistung der Geschehnisse und Veranstaltungen, sondern ein monatliches „Stimmungsbild“, in dem die Leserinnen und Leser noch einmal das Jahr 2020 an sich vorbeiziehen lassen können.

Dezember 2019

Der 1. Dezember ist ein Sonntag und der Weihnachtsmarkt wird am zweiten Tag genauso gut besucht wie tags zuvor. Es ist



nicht wirklich kalt und so können etliche Stände von Vereinen ihre Köstlichkeiten verkaufen, bis die Vorräte erschöpft sind. Am Abend wird der Adventkalender am



Rathaus zum 10. Mal feierlich eröffnet. In der Kirche läuft eine Diaschau mit einer Auswahl an Bildern, die in den letzten neun Jahren für den Adventkalender gemalt und gebastelt worden sind.

Auch heuer fanden sich wieder Künstler, und im Laufe des Advents entsteht ein sehr bunter Rathaus-Adventkalender. Einhellig ist die Meinung, dass es sich gelohnt hat, den Markt nach der längeren Pause wieder zu veranstalten. In Zukunft soll es ihn im Zweijahresrhythmus geben. Schon ein paar Tage später ist der Stadtplatz wieder Treffpunkt für viele Vilsener Kinder und für viele Erwachsene: Der Nikolaus kommt und anschließend zeigen die Galgakrampalar ihre beeindruckende Feuershow und mischen sich dann für eine Weile unter die vielen Schaulustigen.

Rückblick 2020



Nur wenige Tage bleibt es weiß und mit für den Dezember entsprechenden Temperaturen. In der Monatsmitte klettert das Thermometer am Tag auf 15°C. Die warme Strömung bleibt erhalten und schlägt um Weihnachten in windiges, nasses Wetter

um. Nach Weihnachten verzieht die feuchte Strömung und klares, aber nicht wirklich kaltes Wetter begleitet uns bis zum Jahresende.

Am Samstag vor dem Jahreswechsel überrollt eine Reisewelle Vils. Das Land Tirol hat wieder Straßensperren errichtet, um den



Ausweichverkehr über die Nebenstraßen und durch die Gemeinden zu verhindern. Was tun, wenn die Ausweichteile schon vor Pfronten und dann durch Vils gewählt wird? Nicht nur das! „Google“ sagt, dass es über den Ranzen eine Möglichkeit gibt,



den Stau zu umgehen. Da wird man sich etwas einfallen lassen müssen...

Eine sternklare Nacht mit Temperaturen um den Gefrierpunkt lädt ein, den Jahreswechsel im Freien zu genießen und das beeindruckende Schauspiel von unerwartet vielen Silvesterraketen zu beobachten.

Jänner

Mit einem freundlichen, sonnigen 1. Jänner beginnt das neue Jahrzehnt.

Die Neujahrwünscher könnten es nicht besser erwischen. Leider sind nicht mehr besonders viele Kinder unterwegs, allerdings ist auch die Schülerzahl sehr gering. In diesem Schuljahr sind in Volks- und Mittelschule insgesamt 90 Kinder, die in Vils wohnen. Vielleicht steigen im neuen Jahrzehnt die Geburtenzahlen wieder an...

Ebenfalls am 1. Jänner verkünden die Koalitionsparteien Türkis und Grün, dass sie zum Abschluss der Verhandlungen gekommen sind und eine neue Regierung gebildet werden kann: Türkis/Grün – eine Premiere für Österreich.

Im Vilsener Gemeindeamt gibt es auch eine Premiere: Erstmals arbeitet sich eine Frau als Amtsleiterin ein, Christiane Huter wird Reinfried Brutscher nachfolgen.

Am 2. Jänner besuchen die Sternsinger die Haushalte, die bei diesem schönen Wetter

vielfach verwaist sind. Trotzdem können die tüchtigen Mädchen und Buben ein Rekordeergebnis erzielen und € 5.914,73.- für Projekte sammeln, die in vielen Regionen der Welt Kinder, Jugendliche, Frauen und Kleinbauern dabei unterstützen, ein menschenwürdiges Leben aufzubauen. Am Dreikönigstag sind alle noch einmal da und sie ziehen mit vielen kleinen Königen in die Kirche ein.

Das Theater! Die Premiere war ja am Stefanitag und noch etliche Male spielt die bewährte Truppe für ein begeistertes Publikum das erheiternde Stück: „Grand Malheur“. 15 Schauspieler schlüpfen perfekt in ihre Rollen, ein äußerst gelungener Abend für Publikum und Akteure!



Am 19. Jänner fallen erstmals in diesem Jahr ein paar Zentimeter Schnee. In der darauffolgenden Woche ist es kalt bei strahlend blauem Himmel, perfekt für die Tannheimer Ballontage. Einige Ballonfahrer landen heuer in und um Vils.

Ende Jänner gibt es Wind und kräftigen Regen. Genau in diese Woche fällt der Skikurs der Volksschule. Die jungen SportlerInnen erleben eine aufregende Woche und außerdem alles, was das Wetter nur bieten kann. Der Bus mit den Kindern steckt an einem Tag bei widrigsten Verhältnissen auf der Heimfahrt von Berwang zwei Stunden

fest, - was für ein Glück, dass alle ruhig Blut bewahren! Gegen Ende der Woche wird es frühlinghaft warm und diese abenteuerliche Skiwoche wird den Kindern bestimmt



immer in Erinnerung bleiben. Auch für die Eisschützen ist der kapriziöse Jänner eine Herausforderung. Eis – kein Eis – doch Eis... trotz allem gelingt es den engagierten Helfern, die Veranstaltungen



- zum Teil verschoben, zum Teil mit anderem Modus, zum Teil bei besten Bedingungen – auszutragen.

Der Jänner insgesamt liegt mit 2,5°C über dem Monatsmittel.

Februar

Der Feber beginnt im Tal regnerisch, auf der Höhe wächst die Schneedecke noch einmal ein Stück. Ab der zweiten Februarwoche und vor allem an den Wochenenden ist die Lage für alle Wintersportler ein Traum, und kaum jemanden hält es im Haus. Das Wetter ist herrlich und im Tal riecht man schon den Frühling. Unterbrochen werden die warmen, schönen Tage zwar vom kräftigen Sturmtief „Sabine“, das ziemlichen Schaden anrichtet. Viele Bäume fallen... Skisportveranstaltungen müssen auf das Füssener Jöchl ausweichen, die Stock-



schützen tragen den Stadtcup am 1. Feber dank vereinter Kräfte bei den Vorbereitungen auf dem Eis aus, doch schon zwei Wochen später wird die Schretter Betriebsmeisterschaft auf Asphalt bestritten.

Im Gesamten erweist sich dieser Monat als ausgesprochen warm, - der zweitwärmste Februar der Messgeschichte -, die Temperaturen klettern an etlichen Tagen auf fast 20°C und die Natur erblüht. Für die Faschingsnarren ist das eine tolle



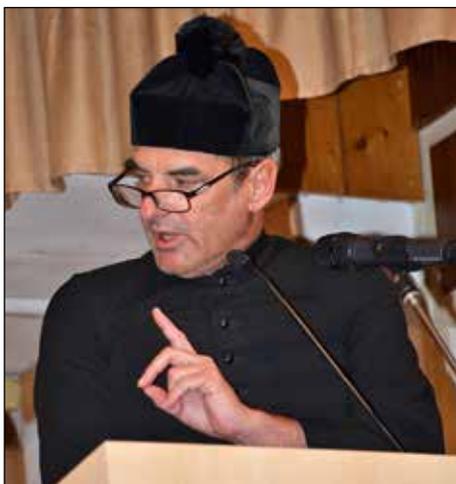
Sache, Umzüge in Reutte und im angrenzenden Allgäu sind bestens besucht. Einem schlechten Faschingsscherz gleich kommt die Idee eines Wanderers, der am Ländenberg seine Notdurft ganz entsorgen will und deshalb anzündet, womit er bei diesen trockenen Verhältnissen einen



Waldbrand verursacht und den Einsatz von Feuerwehr und Bergrettung auslöst.

Der Billardclub führt erfolgreich seinen Stadtcup durch, der recht junge Verein ist aus dem Ortsgeschehen nicht mehr wegzudenken.

Am Freitag nach dem Aschermittwoch finden viele in den Stadtsaal in Vils. Starkbieranstich! Die Karten gehen weg wie die warmen Semmeln. Alle Gäste kommen mit köstlichem Bier und Essen, unterhaltsamer



Musik, lustigen Sketchen der Theatergruppe und der heiß erwarteten Büttensprecherin von „Elvira“ - alias Renate Thurner - voll



auf ihre Kosten. Die Ehrengäste Landtagspräsidentin Sonja Ledl-Rossmann, die EU-Abgeordnete Barbara Thaler und der



Wirtschaftsbundpräsident Martin Walser genießen wie alle anderen diesen fröhlichen Abend.

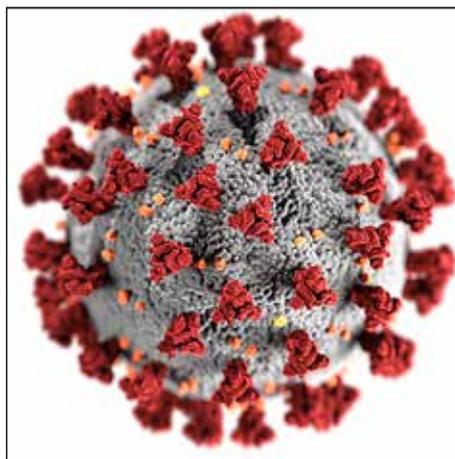
Immer öfter hört man das Wort „Corona“, eine Virus-Erkrankung, die Ende 2019 erstmals in China aufgetreten ist. Dort wurden im Jänner Millionenstädte unter Quarantäne gestellt, um die Ausbreitung zu verhindern.

Das kommt uns ziemlich übertrieben vor, soll die Krankheit doch ähnlich einer Grippe verlaufen. Allerdings wird bald klar, dass anscheinend vor allem für ältere Menschen oder für jene mit Vorerkrankungen diese Viruserkrankung lebensgefährlich verlaufen kann. China ist weit... Aber dann hört man von einem Betroffenen in Bayern, dann in Norditalien und plötzlich ist die Krankheit relativ nah. Ob das Virus auch bis zu uns kommt?

März

Das frühlingshafte Wetter begleitet uns auch weiterhin, warm und einladend für Wanderungen und erste Gartenarbeiten. Eigentlich war das im Tal gar kein richtiger Winter, hört man allerorten. Auf den Frühling freut man sich trotzdem. Im Grünen Baum gibt es einen Flohmarkt. Der Baurechtsvertrag mit der WE (Wohnungseigentum) ist unterzeichnet, allerdings ist der Abriss des Gebäudes noch nicht terminiert.

Etwas verunsichert wird man Anfang des Monats, als man vom ersten Corona-Infizierten bei der Firma Maho hört, was Vils insofern betrifft, dass auch Vilser nun in Quarantäne geschickt werden, die mit dem Infizierten enger zusammengearbeitet haben. Die Quarantäne betrifft auch die Familienangehörigen.



Nach einer Woche ändert sich die Situation gravierend, man hört in den Nachrichten nur mehr „Corona“ und inzwischen ist klar, dass die Krankheit weit ansteckender ist als ursprünglich angenommen. Am 11. März erklärt die Weltgesundheitsorganisation diese infektiöse Lungenerkrankung „Covid 19“ (Corona Virus Disease 2019) zur Pandemie, also zu einer sich ausbreitenden, ansteckenden Krankheit, die

auf allen Kontinenten vorkommt. Allen werden über die Nachrichtenkanäle Vorsichtsmaßnahmen nahegelegt, Hände waschen, desinfizieren, Abstand halten. Über Schulschließungen wird gesprochen. Und dann geht es ganz schnell: Hieß es noch Pflichtschulen bereiten sich auf „Home-Schooling“ ab dem 19. März vor, kommen die Nachrichten fast überstürzt, dass schon am Freitag, 13. März der letzte Schultag bis Ostern sein wird. Dies gilt vorerst für alle Einrichtungen wie Kindergarten, Hort und Schulen, Bücherei, Erwachsenenschule... Dieses „Herunterfahren“ betrifft dann aber alle: Nur mehr Lebensmittelgeschäfte und Apotheken dürfen geöffnet haben, alle Dienstleister wie Friseur usw. müssen schließen, Gottesdienste dürfen nicht mehr gefeiert werden, Vereinstreffen, Proben von Musikkapellen und Chören sind bis auf weiteres auszusetzen. Vorläufig bis Ostern. 4 Wochen! Was natürlich bedeutet, dass auch alle vorgesehenen Veranstaltungen weltlicher und kirchlicher Natur verschoben werden müssen, vieles entfällt.



Tirol steht unter besonders strengen Einschränkungen und ganze Gebiete wie das Paznauntal, das Arlberggebiet und Sölden (Skitourismus-Hochburgen) werden unter Quarantäne gestellt. Die Bewohner des übrigen Tirol dürfen nur mehr außer Haus, um zur Arbeit zu fahren, die lebensnotwendigen Einkäufe zu erledigen, anderen Menschen zu helfen und eine „Runde um den Block“ zu gehen (damit einem nicht die Decke auf den Kopf fällt). Wie glücklich schätzen sich alle, die einen Garten haben! Die dritte Märzwoche ist so kalt, wie es kaum im Winter war. Minus 10°C in mehreren Nächten liegen weit unter dem Monatsmittel. Man bangt um die Obstbaumknospen, die in unserem Raum noch nicht so extrem gefährdet sind wie in klimatisch begünstigteren Lagen. Die letzte Märzwoche ist wie Spott und Hohn: warm, frühlingshaft – und man darf so gut wie nicht hinaus in die Natur!

April

Die Corona-Krise hat alle und alles fest im Griff. Die Ortschaften werden unter Quarantäne gestellt (in Tirol, ansonsten gelten Ausgangsbeschränkungen), der Zugverkehr ist eingestellt, Busse verkehren mit einem reduzierten Fahrplan, es gibt keinen Grund mehr, den Ort zu verlassen, außer man fährt mit einer Bescheinigung zur Arbeit. Sehr viele sind nun zuhause, arbeiten über Home-Office, manche gehen in Kurzarbeit und manche verlieren leider auch ihre Stelle. Die Schüler arbeiten daheim und für viele Familien sind diese Wochen eine äußerst herausfordernde Zeit. Auch die Gemeindefarbeit steht so gut wie still. Bauarbeiten werden eingestellt und Begräbnisse dürfen nur mehr mit höchstens 10 Personen am Friedhof gehalten werden. Lebensmittel einkaufen kann man nur mehr mit Mund-Nasenschutz.

Es ist so absolut nichts los, dass es nicht einmal 4 Seiten einer Ausgabe von Vils aktuell füllen würde. Die April-Ausgabe entfällt.

Was für eine kuriose Situation! Die Grenzen sind zu (Schönbichl und Weißhaus). Nur die Schnellstraße ist offen für Pendler, die im angrenzenden Allgäu ihre Arbeit



haben. Um die Grenzkontrollen (Kontrollstelle Musau) zu erleichtern, wird die Landesstraße bei der Ulrichsbrücke und vor dem Kniepass mit Betonteilen rigoros abgesperrt. Wir Vilsener und die Pinswanger sitzen im „Niemandland“.

Es wird unheimlich still. Kein Auto über Minuten. Die Straßen leer. Und der Himmel ist blau. Makellos blau. Kein Flugzeug, kein Kondensstreifen. Eine undenkbbare Situation, die über Tage und Wochen anhält.

Ostern rückt näher. Bisher liegen wir in Österreich gut in der Bewältigung der Krise. Durch das rigorose Herunterfahren des gesamten Lebens wird verhindert, dass die Kapazitäten des Gesundheitssystems überfordert werden. Wir kennen Bilder aus Regionen wie Italien, Spanien, England, Amerika... wo Leute keinen Zugang mehr zu intensiver Betreuung bekommen, weil es keine Betten mehr gibt, wo die Beerdigungsinstitute ihrer Arbeit gar nicht mehr nachkommen...

Wir hoffen, dass sich diese Einschränkungen lohnen und doch kann man es kaum mehr erwarten, dass die Maßnahmen gelockert werden. Es geht bei vielen um ihre berufliche Existenz.

Palmsonntag, Karwoche und Ostern verlaufen in noch nie dagewesener Art. Die Kirchentür bleibt offen für all jene, die sich in Stille für ein Weilchen in diesen Raum zurückziehen wollen. Pfarrer Gregor bemüht sich, die Bevölkerung zu erreichen. Im virtuellen Raum ist einiges möglich, so folgen viele Kinder der Einladung Palmbuschen zu zeichnen und die Bilder beim Widum einzuwerfen. In der Kirche und

im Internet kann man dann diese „Palmprozession“ sehen. Speisenkörbe können zu Ostern per Foto geweiht werden und wir sind eingeladen, Ostern daheim zu feiern. Nur mit den Menschen, die im selben Haushalt leben.

Nach Ostern öffnen kleinere Läden (bis 400m²) und Bau- und Gartencenter. Dies gilt als heiße Phase, denn eine neuerliche Steigerung der Infektionen könnte dadurch erfolgen. Inzwischen gewöhnt man sich an das Bild der mit Mundschutz ausgerüsteten Menschen.

Für die Kinder heißt es allerdings auch weiterhin durchhalten. Keine Treffen mit Freunden, keine Veranstaltungen, keine Erstkommunion, keine Schule, auf die man sich jetzt wirklich sehr freuen würde. Es heißt weiterhin im „Distance learning“ zu arbeiten. Voraussichtlich bis Mitte Mai. Und der April endet nicht wie sonst üblich mit einem fulminanten Konzert der Stadtmusikkapelle, sondern sehr still für alle zuhause.



Mai

Der Mai zeigt sich durchwachsen, er beginnt sehr kühl, beinahe frostig und die ersten Sommertage mit Temperaturen über 25°C gibt es erst nach Christi Himmelfahrt (21.5.) Es ist der erste Monat seit einem Jahr, der mit der Temperaturkurve nicht mehr über den Durchschnittswerten liegt. Er folgt auf durchgehend zu warme und zu trockene Monate, die immer öfter die Klimaerwärmung und deren Folgen in den Fokus rückten. Das ist ein Thema, welches durch Klimademonstrationen, die Friday for Future-Bewegung (Greta Thunberg) immer mehr Menschen bewegt. Aber zurzeit haben wir gerade andere Sorgen! Die Corona-Pandemie betrifft die ganze Welt.

Noch immer heißt es Abstand halten. Veranstaltungen, auf die man sich sonst freut, müssen weiterhin auf „unbestimmt“ verschoben oder abgesagt werden. Nicht einmal Proben können durchgeführt werden. Nach dem allgemeinen Lockdown wird zwar wieder gearbeitet, wo es möglich ist. Die Wirte dürfen inzwischen ihre Lokale öffnen und die Gastronomie bemüht sich mit Mundschutz, Hygienevorschriften und einschneidenden Einschränkungen für die Gäste da zu sein.



Unterricht zu erleben. Die Arbeit zuhause hat wohl für viele Kinder einen großen Zugewinn in Sachen Selbstorganisation und Sicherheit mit den modernen Medien gebracht, doch das alleine ist nicht Schule. Es braucht das Miteinander, die sozialen Kontakte, das fröhliche und ungezwungene Zusammensein. Es gibt schon genug, was diese Kinder verloren haben: keine Schiwoche, keine Südtirolfahrt, kein Jugendsingen, keine Exkursionen... Gottesdienste dürfen ab Mitte Mai wieder gefeiert werden, allerdings mit großem Abstand, der in den Kirchenbänken durch Bildchen mit dem Mariahilf-Motiv festgelegt wird.

Das Leben normalisiert sich („neue Normalität“), - mit Desinfektionsmitteln, Mund-Nasen-Schutz und Abstand, doch noch weit entfernt von der früheren Betriebsamkeit. Der ausgebremste Durchzugsverkehr dürfte einer weniger Vorteile in diesen Wochen sein.

Auffallend rege geht es wohl nur in der neuen Wohnanlage am Vilssegweg zu. Obwohl mit einer Verzögerung zu rechnen war, kann dann die Schlüsselübergabe doch termingerecht erfolgen und die 18 Parteien ziehen ein.



Die Corona-Zahlen sinken, das beruhigt. Alle hoffen auf einen möglichst normalen Sommer, den man wahrscheinlich zuhause oder im Inland verbringen wird. In vielen anderen Ländern sieht es nämlich noch gar nicht gut aus.

Juni

Der Juni beginnt mit dem Pfingstsonntag, einem sonnenklaren Tag, allerdings bleibt es noch recht frisch. Insgesamt zeigt sich der Juni kühl und durchwachsen, in der Ob verursacht Starkregen sogar



Schlammlawinen und Überschwemmungen. Es ist absolut noch nicht sommerlich, doch das schöne Wetter an den meisten Wochenenden entschädigt für den Eindruck, dass es schon lange nicht mehr so kühl im Juni war (in den letzten 10 Jahren war es immer um einiges wärmer). Auch wenn es zuerst noch nicht so aussieht, die Bergfeuer zu Herz-Jesu können entzündet werden und sind dank so vieler begeisterter „Bergfuirar“ beeindruckend schön.



Die strengen Corona-Regeln werden gelockert: Jetzt gilt, den Mindestabstand von einem Meter einzuhalten, in allen Geschäften bleibt der Mund-Nasenschutz verpflichtend und auch überall dort, wo der Abstand nicht einzuhalten ist. Besuche im Altenheim sind wieder möglich, jedoch in abgetrennten Bereichen und immer nur eine Person mit Schutz. Die Bestimmungen



In vielen Bereichen hat sich das Arbeiten in das „Heimbüro“ verlagert, es hat sich gezeigt, dass sich die Arbeitswelt verändern kann und wohl auch auf Dauer wird. Am 15. Mai – endlich – werden die Schulen wieder geöffnet. Jeweils eine halbe



Klasse darf anwesend sein, es wird teilweise gewechselt. Die Kinder sind unheimlich froh, sich wieder zu treffen und wenigstens einen annähernd normalen

in der Kirche werden gelockert, Prozessionen gibt es jedoch weiterhin nicht, an Begräbnissen dürfen wieder mehr als 10 Leute teilnehmen. Die Gasthäuser bieten wieder mehr Öffnungszeiten an. Die Salober-Alm bleibt geschlossen, die Vilser-Alm schenkt aus, sie wird gut und gern besucht.

Eine Geschäftsgründung zeichnet sich ab: ein Genossenschaftsladen soll im ehemaligen Tourismusbüro entstehen. Als Nachfolger des SPAR-Geschäftes und somit als Nahversorger zu fungieren, so lauteten die ersten Informationen. Ernst Geisenhof und Annemarie Zeller werden im Herbst in Pension gehen. Doch dann kristallisiert sich heraus, dass die Mitarbeiter das SPAR-Geschäft weiter betreiben werden, was allgemein sehr positiv aufgenommen wird. Die Geschäftsententionen des neuen Ladens kommen dem allerersten Plan der engagierten Betreiber wieder näher: ein Laden mit offenen (nicht abgepackten) Produkten, regionalen, saisonalen Waren und kleinen Speisen und Kuchen im integrierten Cafe. Sie wollen nicht als Konkurrenz zum SPAR, sondern als Ergänzung im Angebot vor Ort gesehen werden. Im Herbst soll der Genossenschaftsladen eröffnet werden, der von vielen Vilsern schon im Vorfeld sehr positiv unterstützt wird.

Die meisten haben ihre Buchungen für den Sommerurlaub storniert. Die Werbetrömmel wird kräftig gerührt, den Urlaub zuhause, im eigenen Land zu verbringen.

Juli

Der ursprünglich für 9. Mai geplante Flohmarkt findet nun am 4. Juli statt. Schönes Wetter belohnt die Aussteller und viele Besucher streifen durch ganz Vils, um an möglichst vielen Standorten zu stöbern, zu schauen und zu kaufen. In diesem



Zusammenhang finden viele zum ersten Mal in den seit kurzem bestehenden Flohmarktläden „Nostalgie im Kuhstall“



im Sima-Haus, der mit sehr viel Liebe und Einsatz einladend hergerichtet ist.

Ein außergewöhnliches Kindergarten- und Schuljahr geht zu Ende. Die Schüler, die sich zum Teil seit dem 16. März nicht mehr getroffen haben, feiern - getrennt in VS und NMS - ihren Abschlussgottesdienst mit Pfarrer Gregor im Freien auf dem Sportplatz der Schule und freuen sich auf möglichst normale Sommerferien.

Freute man sich all die Jahre auf die Platzkonzerte im Juli und August, so ist heuer gar nicht daran zu denken. Die Stadtmusikkapelle ist kreativ und spielt, ohne viel Werbung zu machen, bei sogenannten Brunnenkonzerten auf. Es spricht sich herum und jede Woche wird ein anderer Platz im Ort bespielt.



Am Vilseggweg wird fleißig gebaut, so wie es aussieht, wird so mancher Häuslbauer noch in diesem Jahr einziehen können. Auch bei der Hammerschmiede tut sich wieder einiges. Heuer steht die Restaurierung des Kohleschuppens neben der

Schmiede am Programm, ein unscheinbares Gebäude, das zum gesamten Ensemble gehört und ebenfalls denkmalgeschützt



ist. Der Schuppen wird ausgeräumt, dann wird gründlich untersucht, ob sich nicht doch vielleicht die Glocke dort im Erdreich findet, die einer Legende nach vor ca. 230 Jahren vom Turm der Kirche abgenommen und versteckt wurde, um sie vor der Einschmelzung zu bewahren. Das re1-Kamerateam besucht die Schmiede und gibt in einem sehenswerten Beitrag Einblicke in die Schmiede und in die Vorhaben, die in nächster Zeit verwirklicht werden sollen (zu sehen über die Seite www.vilsart.eu).

August

Dieser Monat beginnt mit dem bisher heißesten Tag des Jahres, doch mit einem Gewitter und sogar Hagel stellt sich das Wetter für die nächsten Tage um. Es wird trüb und zu kalt für diese Jahreszeit, außerdem fällt in kurzer Zeit sehr viel Regen. Nach einigen Tagen entwickelt sich der August dann aber zu einem echten Sommermonat. Zum Monatsende sinken die Temperaturen in den Keller, es ist ungemütlich kalt und nass.

Die vielen schönen Tage bieten sich an, im Freien zu sein und es ist augenscheinlich, dass wesentlich mehr Menschen als sonst ihren Urlaub in heimatlichen Regionen verbringen. Aber nicht nur Einheimische zieht es in unsere Berge, auf die Alm und



an den Almatsee. Alles, was heuer nicht fliegen kann / darf / will, ist in erreichbaren Urlaubsdestinationen unterwegs. Es wimmelt regelrecht an gewissen Plätzen! Am Ufer des Almatsees gibt es kein ungenütztes Plätzchen, es ist unglaublich, wo man überall sein Handtuch ausbreiten kann! Die

September

Almen werden gestürmt, die Parkplätze quellen über und ein neuer Trend zeichnet sich ab: Das Wohnmobil ermöglicht Reisen mit ungeahnten Freiheiten. Und so finden sich diese Gefährte auf Parkplätzen, am Straßenrand, irgendwo in der Landschaft, - nur Mülleimer und Toiletten befinden sich dort meistens nicht...

Corona scheint fast vergessen, gäbe es nicht immer noch die Einschränkungen bei Veranstaltungen. So entfällt auch das 40. Vilsener Stadtfest. Das Patrozinium wird ganz klein gefeiert, es gibt keine Prozession wie üblich durch die Stadt. Diese „Minimalversion“ eines Patroziniums fällt in den



Ausklang der Vilsener Zeit für Pfarrer Gregor Nowicki. Er wird nach Längenfeld „weitergereicht“. Inzwischen zieht im Widum Vils



Krzysztof Szulist ein, der die Pfarre mit 1. September übernehmen wird. Joseph Roth feiert Mitte August sein 25-jähriges Jubiläum als Diakon und ihm wird von Seiten der Geistlichen und von der Gemeinde dazu gratuliert und gedankt.



Spätsommerliche, angenehme Tage dehnen sich bis weit in den September hinein. Auch wenn die letzten Septembertage fast einem Wintereinbruch gleichkommen, ist der Monat insgesamt der wärmste September seit den Aufzeichnungen. Die Vilsener Alm wird regelrecht überrollt von Bikern und Wanderern. Gar nicht einfach, den Ansturm zu meistern, da man ja die Abstandsregeln einhalten muss. Ja, es ist immer noch nicht vorbei. Früher als angenommen steigen die Infektionszahlen wieder, was mit Reiserückkehrern, die ein „Andenken“ mitgebracht haben, mit vereinzelt „Großveranstaltungen“ im privaten Bereich ohne Vorsorge und Schutz, aber auch mit der hohen Testkapazität zu tun hat (auch Infizierte ohne Symptome werden „erwischt“). Das bedeutet, dass wieder strengere Maßnahmen verordnet werden. Die Corona-Ampel (die eher unglücklich gestartet ist) gibt Auskunft über das Risiko in den einzelnen Bezirken. Der Mundschutz muss nun wieder in allen Geschäften getragen werden, bei Veranstaltungen, in der Kirche...

Auch im privaten Bereich dürfen sich nicht mehr als 10 Personen treffen. Die wenigen In-Door-Veranstaltungen finden mit beschränkter Zahl bei zugewiesenen Plätzen statt und die Sperrstunde wird in allen Gastronomiebetrieben auf 22 Uhr vorverlegt.

Die Schulen wagen einen gemeinsamen Eröffnungsgottesdienst mit Abstand zwischen den einzelnen Reihen mit Pfarrer Krzysztof, der seit wenigen Tagen im Amt ist. Kindergarten und Schule versuchen mit einem so weit wie möglich normalen Betrieb zu starten und diesen auch aufrecht zu erhalten. Eine Kindergartengruppe, eine Schulklasse ist zu behandeln wie ein Haushalt, hier muss kein MN-Schutz getragen werden. Die Durchmischung verschiedener Gruppen wird untersagt, außerhalb des Klassenzimmers ist immer Mundschutz zu tragen und auch die Pausen müssen zeitlich gestaffelt oder räumlich getrennt stattfinden. Die Zahlen im Außerfern sind ja gut, die Ampel zeigt Grün, nicht beunruhigend. Doch rundum und in anderen Ländern spitzt sich die Lage wieder zu und eine zweite Welle ist anscheinend früher im Anrollen als vermutet. Das verleidet der heurigen Abschlussklasse jetzt auch noch die Wienfahrt (mussten sie im Frühjahr schon auf die Südtirol-Fahrt verzichten), alle Hoffnungen liegen jetzt auf einem Junitermin 2021.

Bei fast noch einmal sommerlichen Temperaturen wird das Dach am Kohleschuppen neben der Hammerschmiede „umgeschlagen“, neue Schindeln glänzen, und jetzt kann der Innenausbau in Angriff genommen werden.



Die Klassikkonzertreihe, die in St. Anna geplant war, kann in der weit größeren Pfarrkirche durchgeführt werden. Mit Abstand ist sie locker und bei fast allen Konzerten bis in die letzte Reihe besetzt. Diese Veranstaltung ist inzwischen im weiten Umkreis bekannt und lockt Freunde von hochkarätigen Aufführungen nach Vils. Heuer steht sie als Anton Posch Festival ganz im Zeichen dieses Geigenbauers aus Vils, der in Wien als hervorragender Instrumentenbauer angesehen war.



Was man sonst noch veranstalten kann? Zum Beispiel ein letztes Brunnenkonzert. Am Hoheneggweg ist auf Initiative der Anrainer am Platz ein schöner Brunnen errichtet worden, der schon den ganzen Sommer



über Wanderern eine willkommene Pause schenkte. Jetzt wird der Brunnen von Diakon Josef Roth eingeweiht. Unter einem



Carport sitzt die Musikkapelle und spielt für Anrainer, Schaulustige und Besucher



dieser kleinen, aber feinen Veranstaltung. Corona-Party - dieses Wort wird wohl in den Duden eingehen - so nennt man Zusammenkünfte, bei denen der Abstand kaum oder gar nicht eingehalten werden kann. Die Brunneneinweihung wird von



vielen genossen, alles spielt sich im Freien ab und man „schlufft o it zema“, - also keine Corona-Party.

Am letzten September-Wochenende wird gemeldet, dass die Opferzahl der Corona-Pandemie weltweit 1 Million erreicht hat. Bis zum Ende des Monats sieht es im Inntal nicht mehr so unbedenklich aus und die Folge lässt nicht lange auf sich warten: Tirol steht auf der Liste der Reisewarnungen von Seiten Deutschlands. Die Gastronomie ist erbost, denn im Außerfern (und in Osttirol) gibt es fast keine Fälle. Über die Grenze zu fahren ist nicht ratsam, hohe Strafen sind ausgesetzt für Tiroler, die nicht mit Berechtigungsschein ins Allgäu fahren. Der Tourismus bangt um die Herbstsaison und beginnt schon um die Wintersaison zu zittern.

Oktober

Das Wort - oder Unwort - des Jahres ist wieder tagtäglich in den Medien und im Vordergrund. Am Nationalfeiertag bringt es Bundespräsident Alexander van der Bellen bei seiner Ansprache auf den Punkt: Es nervt. Doch die Infektionszahlen und die sich ständig ändernden Maßnahmen dürften uns wohl noch eine Weile beschäftigen, es werden nämlich wieder kontinuierlich steigend Krankenhausbetten benötigt. Bis zur Monatsmitte sind die Bezirke Osttirol und Reutte Grün, dann schlägt die Ampelfarbe auch da um. 5 Bezirke in Tirol sind Rot, einzelne Orte und Regionen, die bei weitem keinen Autoreisetag entfernt liegen, sind abgeschirmt und in Quarantäne (Kuchl, Berchtesgadener Land...), wieder ein Lockdown, der also nicht nur ein Schreckgespenst des Frühjahrs 2020 war. Noch sind wir in Vils eine Insel der Seligen. Mit der letzten Oktoberwoche gelten jedoch neue Regeln für Pendler ins Bayerische, und das sind in Vils viele: Wöchentlich einen neuen negativen Test vorzulegen kann für manchen Arbeitnehmer recht kompliziert sein.

Natürlich geht das Leben weiter. Die Kinder der 3. Klasse Volksschule freuen sich, dass sie endlich ihre Erstkommunion feiern dürfen. Mit etwas anderen Rahmenbedingungen, doch die Hauptpersonen



genießen ihr Fest, - auch ohne Einzug vom Schlössle und ohne Musikkapelle.

Nicht nur in Sachen Umwelt- und Klimaschutz gibt es ein Umdenken, auch das Konsumverhalten ganz allgemein wird kritischer betrachtet. Immer öfter hört man von Repair-Cafes und ähnlichen Einrichtungen: Reparatur statt Wegwerfkultur. Ein Angebot dieser Art gibt es bei uns erstmals Mitte Oktober im renovierten Kohleschuppen bei der Hammerschiede: „Klares für Rares“. Eine Einrichtung, die sich bestimmt etablieren wird.



In diesen Wochen wachsen die drei neuen Silos auf dem Schretter Betriebsgelände sichtlich in die Höhe. Das Wetter



ist für die Arbeiten bestimmt nicht immer rosig, der Oktober zeigt sich heuer nämlich gar nicht golden. Die warmen Tage fehlen, Schnee fällt schon Mitte des Monats fast bis ins Tal. Der Wald rings um Vils ist allerdings über einige Wochen eine herrlich bunte Augenweide. An den letzten Tagen im Oktober wird es endlich warm und sonnig. Doch die Durchschnittswerte werden dadurch nicht mehr erreicht, es ist ein verhältnismäßig nasser und kalter Monat.

Sehr vieles läuft auf Sparflamme, Billard und Fußball wird noch gespielt! Doch die Vilsener Kicker haben in diesem Herbst keine besonders guten Karten. Das Leben im Ort erinnert sonst schon eher an eine „Schlafstadt“. Es ist nichts los. Sperrstunde um 22 Uhr. Noch haben wir das Gasthaus Krone, das zu den „letzten“ Wildwochen lädt und von vielen besucht wird. Auch die Vilsener Alm darf sich bis zum letzten Tag dieser Saison über treue Besucher freuen. Der Schwarze Adler ist zu. Man hört, bis zum Frühjahr. Das Vereinsleben findet nur mehr äußerst verhalten, wenn überhaupt, statt. Musik gibt es nur mehr aus der „Konserven“. Bei Sicherheitsauflagen, die jegliche Freude im Keim ersticken, und schließlich bei einer zahlenmäßigen Beschränkung von 6 Personen in Räumen, - wie soll da von der Musikkapelle musiziert oder von Chören gesungen werden? Allerheiligen steht vor der Tür, es wird keine Friedhofsandachten geben und von Familientreffen ist Abstand zu nehmen. So sieht die Lage bis zum 31. Oktober aus.

November

Allerheiligen, wie sonst üblich, fällt heuer sozusagen aus.

Am 31. Oktober wurde eine neue Verordnung der Bundesregierung angekündigt: Lockdown (light) ab 2. November null Uhr. Handel, Betriebe, Kindergarten und Schulen (Volksschule, Mittelschule, Gymnasium Unterstufe) und Dienstleister bleiben geöffnet. Ausgangsbeschränkung von 20 Uhr bis 6 Uhr Früh außer für notwendige Wege (Arbeit, Hilfe für andere, Frischluftschnappen) – keine Gastronomie, kein Sport (außer alleine), keine Kultur, kein Vereinsleben, keine Treffen in Freundeskreisen, keine Feste und Feiern (z.B. Veteranenfest, Martini-Umzug...) - einen Monat lang. Hoffentlich nützt es. Die meisten fühlen sich schon von der Mund-Nasen-Maske eingengt, wie anstrengend und zermürend muss es erst für Ärzte und Pflegepersonal in den Krankenhäusern sein, eingepackt in diese „Raumzüge“, ohne die ihre Arbeit gar nicht möglich wäre. Die Patienten werden ja nicht von Robotern betreut. Und die Patientenzahl auf den Intensivstationen steigt bedenklich an.

Die Hoffnung, die sich viele machten, dass manches im Herbst nachgeholt werden kann, was im Frühjahr nicht möglich war, hat sich nun endgültig zerschlagen.

Ernst Geisenhof und Annemarie Zeller sind nun in Pension. Das SPAR-Geschäft wird



von den Mitarbeiterinnen wie gehabt weitergeführt. Wir dürfen froh sein, dass uns ein Nahversorger im Ort erhalten bleibt.

Mitte November werden die Maßnahmen zur Unterbrechung der Infektionsketten maßgeblich nachjustiert, die Krankenhäuser stoßen schon beinahe an ihre Kapazitätsgrenzen. Ein dreiwöchiger Lockdown wird angeordnet: Das Haus darf nur für nötige Einkäufe, Arztbesuch und Sport (alleine oder mit Personen des Haushaltes) und zur Berufsausübung verlassen werden. Wer kann, soll im Homeoffice arbeiten. Nur mehr systemrelevante Geschäfte dürfen geöffnet haben, Kindergarten und Hort stehen jenen zur Verfügung, die es unbe-

dingt brauchen, die Schulen werden ins Home Schooling geschickt, nur insgesamt 15-20 Kinder in VS und MS nehmen die Betreuung in Anspruch. Es gibt keine Gottesdienste. Es wird auch keinen Nikolauszug geben und die Krampalar müssen ihre Kostüme am Haken lassen, es wird wieder ziemlich still – angeordnet bis 7. Dezember, in der Hoffnung, dass es zumindest ein Weihnachtsfest im Familienkreis geben wird.

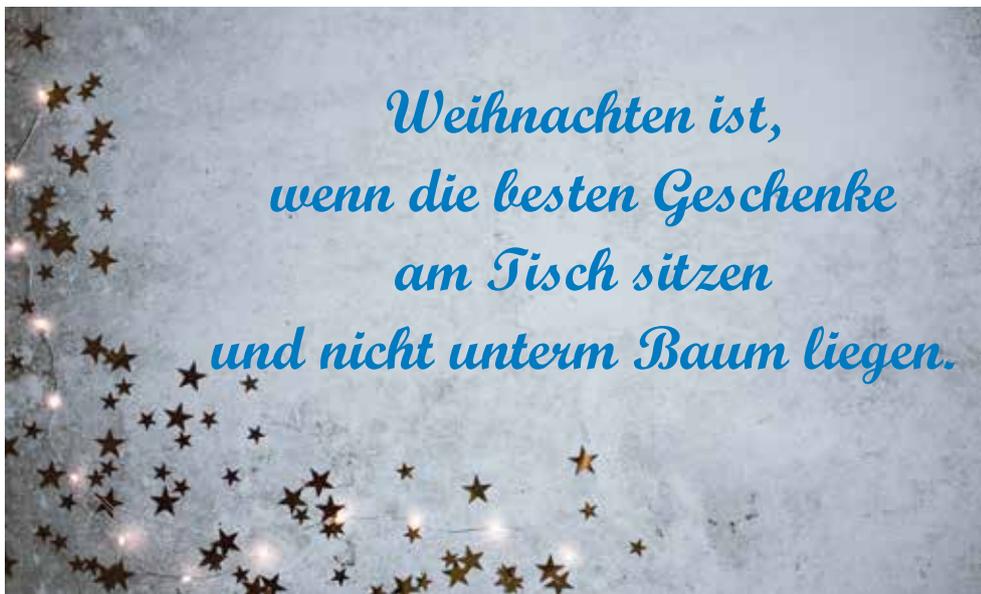
Trotz allem wird im künftigen „Stadtladle Vogelbaum“ rege gewerkelt, und die Eröffnung findet planmäßig Ende des Monats statt. Als „Feier“ verteilt auf den ganzen Tag, da ja nicht mehr als 5 Leute den Laden - selbstverständlich mit MN-Schutz - betreten dürfen. Das Engagement der Betreiber und vieler Helfer ist ein regelrechter Lichtblick in diesen Zeiten.



Ein weiterer Lichtblick in diesen Zeiten sind die geschlossenen „Fallen“ im 1. Stock des Rathauses. Für heuer war der Adventkalender, der uns nun schon 10 Jahre lang durch die vorweihnachtliche Zeit begleitet hat, so gut wie abgesagt. Ende des Monats sieht man besagte geschlossene Fallen - es gibt ihn doch!



*Weihnachten ist,
wenn die besten Geschenke
am Tisch sitzen
und nicht unterm Baum liegen.*





Theresia Stebele
*11.11.1928 • †02.01.2020



Hildegard Walk
*25.04.1924 • †11.01.2020



Renate Schwaiger
*11.06.1956 • †14.02.2020



Willi Wiedemann
*31.10.1927 • †30.03.2020



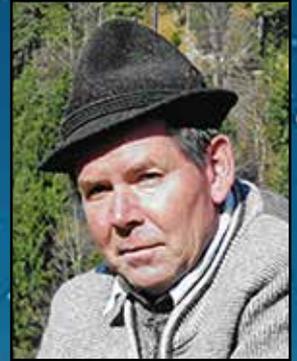
Magdalena Vogler
*20.11.1923 • †09.04.2020

Wenn Du bei Nacht in den Himmel schaust,
wird es Dir sein, als leuchten alle Sterne,
weil ich auf einem von ihnen wohne,
weil ich auf einem von ihnen lache.
Du allein wirst Sterne haben,
die lachen können.
Und wenn Du Dich getröstet hast,
wirst Du froh sein, mich gekannt zu haben.

(Antoine de Saint-Exupéry)



Helmut Biber
*19.07.1955 • †13.05.2020



Johann Triendl
*06.06.1951 • †27.08.2020



Elisabeth „Lis“ Vogler
*16.01.1940 • †03.09.2020



Flora Keller
*25.11.1930 • †20.09.2020

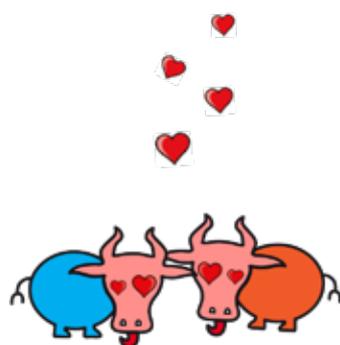


Daniela Vogler
*17.02.1935 • †27.11.2020

Geburten 2020

Aurelia Vogler
Doris Zubonja
Benjamin Mellauner
Julius Stebele
Florian Kögl
Adriano Pawlica
Andromache Tovar Matos
Franziska Martin

geb. 11.03.2020 - Eltern Melanie u. Stefan Vogler
geb. 05.04.2020 - Eltern Danijela u. Sasa Zubonja
geb. 10.05.2020 - Eltern Cornelia u. Reinhold Mellauner
geb. 18.06.2020 - Eltern Simone u. Bernhard Stebele
geb. 09.07.2020 - Eltern Tanja u. Markus Kögl
geb. 20.08.2020 - Eltern Beata u. Ferenc Pawlica
geb. 23.09.2020 - Eltern Aurelia Tovar Matos
geb. 27.09.2020 - Eltern Mirjam u. Thomas Martin



Eheschließungen 2020

20. Juni **Megele** Manuel und Bailom Valentina
09. August **Storf** Robert und **Gschwend-Storf** Paula
29. August **Mellauner** Reinhold und Haller Cornelia
05. September **Hosp** Andreas und Schwarz Lisa
26. September **Glaswinkler** Peter und Schwarz Monika
10. Oktober **Mellauner** Wolfgang und Glätzle Tina
10. Oktober **Spielmann** Lukas und Lugar Julia



Gottesdienstordnung

Pfarrgemeinde Vils vom 14.12.20 bis 17.01.21

(Änderungen vorbehalten)



14.12. Montag	06.30	Rorate
15.12. Dienstag	06.30	Rorate
16.12. Mittwoch	06.30	Rorate • für Josef Haunsberger u. verstorbene Angehörige (237)
18.12. Freitag	06.30 15.00	Rorate • für Leopold, Walter u. Josefa Wörle (139) Barmherzigkeitsrosenkranz
19.12. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe • für Norbert u. Filomena Roth (210) • für Robert Keller (233) • für Herta u. Anton Tröber (248)
20.12. Sonntag 4. Advent-Sonntag	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für Pfarrfamilie • für Maria, Josef Bader (198) • für Dr. Reinhard Schretter sen. (221)
21.12. Montag	18.00	Versöhnungsgottesdienst
22.12. Dienstag	06.30	Rorate • für Theresia Keller (188)
23.12. Mittwoch	06.30	Rorate • für die Armen Seelen
24.12. Donnerstag Heiligen Abend	17.00 22.00	Kindermette Mette • für Meinhard Probst, Artur, Wally Hartmann (112) • für Agnes Wagner (219)
25.12. Freitag Geburt des Herrn Weinachten	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie • für Maria Bader zum Geburtstag (199) • für Robert Keller (233) • für Herbert Ostheimer u. Eltern (234)
26.12. Samstag Hl. Stephanus	08.00 08.30	Rosenkranz Hl. Messe • für Elisabeth Vogler (229) • für Inge Marth zum 4. Jahresgedenken (249)
27.12. Sonntag Fest der Heiligen Familie	08.00 08.30	Rosenkranz Familiengottesdienst mit Kindersegnen
28.12. Montag • Unschuldige Kinder	07.00	Hl. Messe
29.12. Dienstag	18.00	Hl. Messe
30.12. Mittwoch	18.00	Hl. Messe
31.12. Donnerstag	18.00	Dankgottesdienst
01.01.2021 Freitag Hochfest der Gottesmutter Maria	08.00 08.30	Rosenkranz Hl. Messe
2.01. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe • für Elisabeth Vogler (230)
03.01. Sonntag 2. Sonntag nach Weihnachten Silberner Sonntag	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie
04.01. Montag	07.00	Hl. Messe
05.01. Dienstag	18.00	Hl. Messe
06.01. Mittwoch Erscheinung des Herrn – Drei Könige	08.45 09.00	Drei Könige Einzug Hl. Messe
07.01. Donnerstag	18.00	Wortgottesdienst um geistliche Berufe
08.01. Freitag	15.00 18.00	Barmherzigkeitsrosenkranz Hl. Messe • für Meinhard Probst, Wally, Artur Hartmann (239)
09.01. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe
10.01. Sonntag Taufe des Herrn	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie
11.01. Montag	7.00	Hl. Messe
12.01. Dienstag	18.00	Hl. Messe
13.01. Mittwoch	18.00	Hl. Messe Für die Armen Seelen (240)
15.01. Freitag	15.00 18.00	Barmherzigkeitsrosenkranz Hl. Messe
16.01. Samstag	18.30 19.00	Rosenkranz Hl. Messe
17.01. Sonntag 2. SJK	08.00 08.30	Rosenkranz Amt für die Pfarrfamilie

Folgende Unternehmen unterstützen die Herausgabe von **Vils aktuell**:

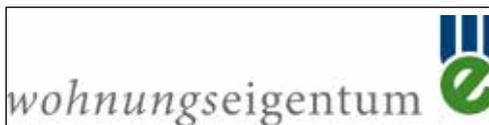


Sonnenaufgang am 4. Dezember

Foto: Lutz Norrmann



Josef Roth erfreut uns heuer mit einem Kunstweihnachtskalender an seinem Haus. 24 Glasscheiben mit Wachsbildern werden seine Fenster erhellen.



Impressum: Vils aktuell
Medieninhaber und Herausgeber: Stadtgemeinde Vils
6682 Vils, Stadtplatz 1

Produktion: VVA - Höfen
Redaktion: Paul Dirr (pd)
e-mail: dirr@aon.at
Titelseite: Hubert Backhausen

Unbenannte Bilder: pd

Redaktionsschluss nächste Ausgabe(n):

Do. 14. Jänner
Do. 18. Februar

